

Vom geduldigen Ausharren zur allumfassenden Prävention

Grippe-Pandemien im Spiegel von Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit

Bearbeitet von
Von David Rengeling

1. Auflage 2017. Buch. 525 S. Softcover
ISBN 978 3 8487 4341 4
Format (B x L): 15,3 x 22,6 cm
Gewicht: 788 g

[Weitere Fachgebiete > Medizin > Human-Medizin, Gesundheitswesen > Epidemiologie](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Danksagung	7
1. Einleitung	17
1.1 Die Wirkmächtigkeit der historisierten Influenza	17
1.2 Vom Virus zur Epidemiologie – Zugriffsmöglichkeiten zum Phänomen Influenza	32
1.3 Generelle Beobachtungen zur Rezeption von Influenza-Pandemien in den Wissenschaften	40
2. Eine kurze Geschichte der Influenza	48
2.1 Die Influenza vor der Spanischen Grippe	48
2.2 Die Spanische Grippe als pandemische ‚Urkatastrophe‘ des 20. Jahrhunderts	51
2.2.1 Herkunft, Ausbreitung und Auswirkungen der Spanischen Grippe	51
2.2.2 Maßnahmen gegen die Spanische Grippe im Deutschen Reich	55
2.2.3 Die Spanische Grippe im Zeichen des Ersten Weltkriegs	58
2.3 Die Entdeckung des Influenzavirus und seiner pathogenen Eigenschaften	63
2.4 Die Asiatische Grippe von 1957/1958	69
2.5 Die Hongkong-Grippe von 1968 bis 1970	73
2.6 Die Schweinegrippe-‚Panik‘ von 1976/1977 und die Russische Grippe 1977/1978	79
2.7 Die unvollendete Geschichte der Vogelgrippe und der Geflügelpest ab 1997	83
2.8 Die sogenannte ‚Schweinegrippe-Pandemie‘ 2009/2010 und die zunehmende Verwendung von Big Data in der Influenzabekämpfung	88
	9

3. Die Influenza als Krise des bakteriologischen Denkstils	96
3.1 Die Wirkmächtigkeit des bakteriologischen Denkstils	96
3.2 Die zeitgenössische Wahrnehmung der Spanischen Grippe	101
3.2.1 Die Spanische Grippe im Spiegel von Behörden, Ärzten und der öffentlichen Berichterstattung	101
3.2.2 Die Spanische Grippe als Herausforderung des bakteriologischen Denkstils	106
3.3 Wissen, Nichtwissen und Erinnerungsdiskurse zur Influenza zwischen Spanischer Grippe und Asiatischer Grippe	113
3.3.1 Vergessen der Spanischen Grippe als Krisenreaktion?	113
3.3.2 Die Influenza im Deutschen Reich im Anschluss an die Spanische Grippe	116
3.3.3 Vorbereitungen für eine deutsche Influenza- Prophylaxe im Zweiten Weltkrieg	125
3.3.4 Das Ende des ‚Dritten Reichs‘ als Zäsur im deutschen Influenza-Verständnis?	130
4. Das ‚geduldige Ausharren‘ im deutschen Gesundheitssystem	134
4.1 Die erste Pandemie nach 1918: Wahrnehmung der Asiatischen Grippe 1957/1958	134
4.1.1 DFG-Förderung der Influenza-Forschung in den 1950er und 1960er Jahren	134
4.1.2 Geringe Aufmerksamkeit gegenüber der Asiatischen Grippe in deutschen Ministerien, Behörden und der Ressortforschung	143
4.1.2.1 Die Wahrnehmung der Influenza in den Bundesbehörden	143
4.1.2.2 Diskussionen um die Asiatische Grippe in der bundeseigenen Ressortforschung	150
4.1.2.3 Niedersächsische Behörden und die Asiatische Grippe	153
4.1.2.4 Impfkampagnen der DDR- Gesundheitsbehörden in den 1950er Jahren	158

4.1.3 Die Pandemie von 1957/1958 in medizinischen Zeitschriften	162
4.1.3.1 Ärztliche Expertise im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit	162
4.1.3.2 Die Influenza im Schatten von Nukleartechnik und Krebsforschung	164
4.1.3.3 Die Asiatische Grippe im Fokus der ärztlichen Fachöffentlichkeit	167
4.1.4 Die mediale Darstellung der Asiatischen Grippe	173
4.1.4.1 Wahrnehmung in der BRD-Presse	173
4.1.4.2 Wahrnehmung in der DDR-Presse	178
4.1.5 Zwischenfazit: geringe Resonanzen auf die Asiatische Grippe 1957/1958	182
4.2 Die letzte große Pandemie: Wahrnehmung der Hongkong-Grippe von 1968 bis 1970	185
4.2.1 DFG-Förderung der Virus- und Influenzaforschung im Spiegel des Sonderforschungsbereichs 47	185
4.2.2 Die Wahrnehmung der Hongkong-Pandemie in Politik, den Behörden und der Ressortforschung der BRD	193
4.2.2.1 Korrespondenz der westdeutschen Gesundheitsbehörden zum Thema Influenza	194
4.2.2.2 Das Influenza-Schnellinformationssystem des Bundesgesundheitsamtes 1967–1970	202
4.2.2.3 Abwarten der niedersächsischen Behörden während der Hongkong-Grippe	213
4.2.3 Die Hongkong-Grippe als Zäsur in der DDR-Gesundheitspolitik	220
4.2.3.1 Die erste Grippe-Welle 1968/1969: alarmierte Behörden	220
4.2.3.2 Die zweite Grippewelle 1970: besorgte Bürger	225
4.2.3.3 Konsequenzen aus den Erfahrungen der Hongkong-Grippe: Genese eines Führungsdokumentes zur Grippebekämpfung	229
4.2.4 Resonanzen auf die Hongkong-Grippe in der Deutschen Ärzteschaft	235

4.2.5 Die mediale Wahrnehmung der Hongkong-Grippe	244
4.2.5.1 Klare Risikomarkierung in der Westpresse, Impfungen als Mittel der Wahl	244
4.2.5.2 Gut vorbereitet: Influenza als eine handhabbare Herausforderung in der DDR	249
4.2.6 Zwischenfazit: der öffentliche Diskurs um die Hongkong-Grippe als Grundlage für ein präemptives Vorgehen gegen die Influenza	255
5. Vorreiterrolle USA: der erste Impfgroßversuch	258
5.1 Die narrative Reaktualisierung der Spanischen Grippe in den 1970er Jahren	258
5.1.1 Die Erinnerung an die Spanische Grippe in der Belletristik: das Beispiel Collier	259
5.1.2 Dem Vergessen entrissen – die Spanische Grippe in der US-Historiographie am Beispiel Crosbys	265
5.2 Abwartendes Beobachten der ‚Schweinegrippe 1976/1977‘ bzw. der sogenannten ‚New-Jersey-Grippe‘ durch westdeutsche Behörden	270
5.2.1 Keine Großimpfung in der Bundesrepublik Deutschland nach US-amerikanischem Vorbild	270
5.2.2 Die Schweine- bzw. New-Jersey-Grippe blieb in Niedersachsen ein virtuelles Phänomen	278
5.3 Ausbau der Influenzabekämpfung in der DDR als sozialistisches Leitziel	282
5.4 Randständige Position des Schweine- bzw. Jersey-Virus in der deutschen Ärzteschaft	291
5.5 Mediale Kritik an der amerikanischen Schweinegrippe-Impfung – ein gescheitertes Großexperiment?	297
5.6 Zwischenfazit: die virtuelle Schweine- bzw. New-Jersey-Grippe als epidemiologisches Großexperiment	301
5.7 Interludium: die nächste Influenza kommt bestimmt	304

6. Auf dem Weg zur ‚allumfassenden Prävention‘	309
6.1 Alte und neue Viren: die Angst vor der Vogelgrippe ab den 1990er Jahren	309
6.1.1 Das erneute Interesse der Wissenschaften an der Influenza	309
6.1.1.1 Vogelgrippe-Alarm vor dem Hintergrund gehäuft auftretender Zoonosen	309
6.1.1.2 Die viroarchäologische Entschlüsselung der Spanischen Grippe	313
6.1.1.3 Zwischen Gesellschaftskritik und überzogener Alarmierung – Davis' Menetekel der Vogelgrippe	316
6.1.2 Die Vogelgrippe in der Perspektive der deutschen Politik und die Implementierung des Nationalen Pandemieplans	321
6.1.3 Das Geschäft mit der Angst – das Pandemie-Risiko in der einschlägigen Ratgeberliteratur und der Fall Cystus 052	329
6.1.4 Die ausgebliebene Vogelgrippe-Pandemie und eine kritische Sicht auf die erfolgte Risikobewertung und -kommunikation	335
6.1.5 Zwischenfazit: Geflügelpest und Vogelgrippe als Alarmsignal und Vorboten der Schweinegrippe 2009/2010	342
6.2 Die Schweinegrippe 2009/2010 – der erste Ernstfall nach 40 Jahren?	344
6.2.1 Wirkmächtige Historie: wiederholte Rekurse auf die Spanische Grippe im Rahmen der sogenannten Schweinegrippe-Pandemie	344
6.2.2 Die Schweinegrippe 2009/2010 in der Perspektive des Deutschen Bundestags und deutscher Behörden	350
6.2.3 Die Schweinegrippe als Verhandlungsgegenstand in der deutschen Ärzteschaft	361
6.2.3.1 Die ärztliche Fachöffentlichkeit unter dem Eindruck einer sich weltweit verbreitenden Schweinegrippe-Pandemie	361
6.2.3.2 Harmlos oder nicht harmlos? Die Schweinegrippe in der Retrospektive	369

6.2.4 Die Schweinegrippe-Pandemie als Objekt sich wandelnder medialer Agendasetzungen	374
6.2.4.1 Agendaphase I: Alarmierung – eine neue Spanische Grippe?	375
6.2.4.2 Agendaphase II: auf dem Weg zum bevölkerungsweiten Vollschutz – ein großangelegter Menschenversuch?	383
6.2.4.3 Agendaphase III: die Schweinegrippe-Pandemie und behördliche Risikokommunikation in der medialen Retrospektive	392
6.2.5 Zwischenfazit: Das Ziel ist die ‚allumfassende Prävention‘ – die Schweinegrippe von 2009/2010	395
6.3 Ausblick: jüngste Ereignisse nach der Schweinegrippe 2009/2010	399
6.3.1 Die Influenza – eine immerwährende Bedrohung	399
6.3.2 Influenzaviren als Gegenstand von Biosicherheitsdebatten	405
7. Fazit	411
7.1 Die Influenza als Gegenstand sich wandelnder Diskurse	411
7.2 Synthese der Ergebnisse: vom ‚geduldigen Ausharren‘ zur ‚allumfassenden Prävention‘	415
7.2.1 Die Influenza zwischen Bakteriologie und Virologie	415
7.2.2 ‚Geduldiges Ausharren‘ in den 1950er und 1960er Jahren	417
7.2.3 New-Jersey-Grippe 1976/1977: reaktualisierter Erinnerungsdiskurs und Sonderweg in den USA	418
7.2.4 Vogel- und Schweinegrippe: der Versuch der ‚allumfassenden Prävention‘	420
7.2.5 Die vier Phasen des Influenza-Diskurses: vom ‚geduldigen Ausharren‘ zur ‚allumfassenden Prävention‘	421
7.3 Schlussfolgerungen und Ausblick	423

Abkürzungsverzeichnis	431
Glossar	433
Quellen- und Literaturverzeichnis	441
Archivalien	441
Quellenverzeichnis (gedruckte Quellen)	444
Sekundärliteratur	464
Interview mit Dr. F. Feil: Leitfaden und Transkript	473
Abbildungsverzeichnis	525